

Jahresbericht 2025

Der Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.



Bildungs- und Begegnungsstätte

Mütterzentrum e.V. Stadtteiltreff / Familienzentrum

Gallasiniring 30, 36043 Fulda

Tel./ Fax. 0661-8050

Mail: info@muetze-fulda.de

Web: www.muetze-fulda.de



INHALT

1. Kurzübersicht – Über uns	3 - 4
Standort, Zielgruppe, Öffnungszeiten, Räumliche Ausstattung Mitglieder, Personalstruktur, Vorstand	
2. Angebote – Die MÜTZE / Stadtteiltreff / Familienzentrum	5 - 13
Offene Gruppen / -Treffs	5 - 6
Kursangebote, Vorträge, Workshops, Sonstiges	7 - 8
Raumnutzung, Second-Hand-Laden	8 - 9
A. Stadtteiltreff Ostend	9 - 11
Angebote nur Stadtteiltreff	
B. Familienzentrum	11 - 12
Sozialpädagogische Begleitung, Familienbildung,	
C. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern	12 - 13
3. Beratung	13 - 14
Psychosoziale und Sozialpädagogische Beratung	
4. Ehrenamtskoordination / kollegiale Beratung	14 - 15
5. Feste Kinderbetreuung	15
Miniclub / Krippe Marienkäfer	
6. Aus dem Verein / Besondere Veranstaltungen	16 - 18
7. Partizipation / Inklusion / Engagement	18
8. Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung	18 - 21
9. Fort- und Weiterbildungen	22
10. Ausblick	22
11. Finanzierung	23
12. SCHLUSSWORT / Impressum	24

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Da dieser Jahresbericht nicht nur für Fachleute, sondern auch für unsere Familien gedacht ist, bemühen wir uns um eine einfache Sprache und vermeiden so weit wie möglich Fachausdrücke.

1. Kurzübersicht - Über uns

Die Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.

- Wir als Trägerverein bestehen seit 1988 als selbstverwalteter, eingetragener, gemeinnütziger Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand.
- Wir sind Träger der Freien Jugendhilfe, Mitglied im DPWV, Mitglied im Mütterzentren Bundesverband e.V., Mitglied im LAGV-Väterarbeit in Hessen und in der Arbeitsgemeinschaft Hessische Familienbildung.
- Wir als Trägerverein haben folgende Geschäftsfelder:
DIE MÜTZE seit 1988, die Krippe Marienkäfer seit September 2005, Hessisches Familienzentrum seit 2011 und Stadtteiltreff Ostend seit 2020.
- Unsere Angebote stehen Mitgliedern wie Nicht-Mitgliedern offen, unabhängig von deren Nationalität, Religion, sozialer Herkunft und Alter.

Standort / Einzugsgebiet

Wir befinden uns im Haus der Familie, Gallasiniring 30, 36043 Fulda im Stadtteil Ostend.

Es ist ein sozial schwacher Stadtteil mit einem sehr hohen Migrationsanteil. Sehr viele Familien aus verschiedenen Nationen und Kulturen leben in diesem Viertel sowie ältere Bewohner. Ein Großteil der Wohnungen werden von Wohnungsbaugesellschaften betrieben, und Familien mit mehreren Kindern leben oft in beengten Wohnverhältnissen. Eine Grundschule und ein Kindergarten mit Hort sind in unmittelbarer Nähe.

Unser Einzugsgebiet betrifft den Stadtteil, die Stadt Fulda und auch den Landkreis Fulda.

Zielgruppen / Ziele

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Familien und ihre Bedürfnisse. Mit unseren Angeboten wirken wir gegen die Isolation und Benachteiligung von Erziehenden und fördern dafür Eigeninitiative, persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen. Wir sind eine niedrighschwellige Anlauf- und Kontaktstelle für Familien, Alleinerziehende und Senioren aus dem Stadtteil, aus der Stadt Fulda und dem Landkreis Fulda. Wir fördern formelle und informelle Familienbildung, Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, Eigeninitiative und ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement. Wir schaffen Entlastungsangebote für Familien, Freiräume durch Kinderbetreuung und schaffen Raum für generationenübergreifendes Leben und Lernen. Ab 2025 haben wir die Angebote für Senioren und alleinstehende Erwachsene erhöht, um der Vereinsamung der Bewohner entgegenzuwirken.

Öffnungszeiten

Wöchentliche Angebote waren 2025:

Vormittags: Di. – Fr. von 9.00 – 11.00 Uhr / Mi. 11.30 -14.00 Uhr

Nachmittags: Mo. 15.00 – 17.00 Uhr / Di. 12.30 -14.30 / Di. -Do. 15.30 / 17.30 /
Fr. von 15.30 – 18.00 Uhr

Bürozeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 13.30 Uhr

Miniclub: 1. Halbjahr: Mo., Mi., Do. + Fr. von 8.30 – 11.30 Uhr
2. Halbjahr: Mo. + Do. von 8.30 – 11.30 Uhr

Krippe Marienkäfer: Mo. – Fr. 7.45 – 13.45 Uhr

Die Offenen

Beratungszeiten: Di, Mi. + Do. 9.00 – 11.00 Uhr

sowie verschiedene Angebote am Wochenende und abends.

Das Büro des Mütterzentrums stand für alle Anliegen telefonisch und persönlich während der Bürozeit montags bis freitags von 9.00 bis 13.30 Uhr oder nach telefonischer Absprache auch nachmittags offen.

Räumliche Ausstattung

Die Bildungs- und Begegnungsstätte hat Räume im Haus der Familie auf 3 Etagen. Auf ca. 340 qm haben wir folgende Räume im Erdgeschoss:

- Großer Gruppenraum – Spielbereich für die Kleinen, Tische und Stühle
- Bewegungsraum – mit Klettergerüst, Spiegelwand und Turnbank
- Miniclub – kindgerechte Stühle und Tische, Spielbedarf, einem Rutschbett und einem Wickel- und Toilettenraum gleich nebenan
- Seminarraum – mit Tischen und Stühlen für ca. 6 Personen



Seit Januar 2025 haben wir den Raum des „StadtteilCafés“ übernommen. Dieser Essensraum mit Küchenbereich und Lager ist ca. 64 qm groß und ausgestattet mit kleinen Esstischen und Stühlen für ca. 28 Personen und einer Küche, mit Herd, Spülmaschine, Kühl- und Gefrierschrank. Zusätzlich gibt es



einen Zugang zu einer Terrasse mit ca. 45 qm, die bei schönem Wetter bestuhlt ist.

Ein kleines Außengelände ist über den Gruppenraum zu erreichen. Diese Räume stehen ebenfalls für den Stadtteiltreff und für die Angebote des Familienzentrums zur Verfügung. Die Toiletten für die Besucher befinden sich ebenfalls im Erdgeschoss.

Im 1.OG teilen wir das große Büro (38 qm) mit der Deutschen Familienstiftung / Familienschule. Ebenfalls befindet sich ein kleiner Second-Hand-Laden im 1.OG.

Im UG befinden sich die Räume der Krippe Marienkäfer mit 197 qm (ohne Außengelände). Die Räume bestehen aus einem Spielflur, einem Gruppenraum, Essraum, Büro, Schlafräum, Sanitäräum und großem Außengelände. Es gibt einen separaten Eingang von der Rückseite des Gebäudes.

Für zusätzliche Angebote haben wir 2025 Räume in der Deutschen Familienstiftung / Familienschule und im neuen Stadtteilzentrum Ostend, Gallasiniring 1 angemietet / gebucht.

Mitglieder

Der Mitgliedsbeitrag 2025 betrug 7,- € / 3,50 € für Alleinerziehende/ Einzelpersonen pro Monat. Aktueller Stand: Gesamt 154 Mitglieder

Personalstruktur

Mütterzentrum e.V., DIE MÜTZE, Stadtteiltreff Ostend, Familienzentrum, Krippe Marienkäfer, 8 Teilzeitstellen, (1 Leitung Familienzentrum, 1 Leitung Stadtteiltreff, 1 Leitung der Verwaltung, 1 Mitarbeiterin Verwaltung, 4 Erzieherinnen Krippe)

7 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (1 Bürokräft, 2 Mitarbeiterinnen Stadtteiltreff, 2 Reinigungskräfte, 2 Betreuerinnen Miniclub)

50 ehrenamtliche Aktive

4 Ein-Euro-Jobber

1 Praktikantin

rund 3900 geleistete Ehrenamtsstunden

Vorstand

Besteht aus 3 volljährigen, gleichberechtigten Mitgliedern

1. Vorsitzende: Sabine Siegel
2. Vorsitzende: Bianka Ili / ab Mai 2025 – Claudia Thonius
- Kassenwartin: Marina Spruck

2. Angebote – MÜTZE / Familienzentrum / Stadtteiltreff Ostend

2025 erreichten wir mit den Angeboten der „MÜTZE“, des Familienzentrums, der Krippe Marienkäfer und des Stadtteiltreffs Ostend insgesamt ca. 1000 Familien, die entweder viele oder nur ein Angebot in Anspruch genommen haben.

Offene Gruppen / Offene Treffs

Unsere Elterntreffs und Eltern-Kind-Treffs sind immer ohne Anmeldung und zu festen Zeiten, nach dem offenen Prinzip, niederschwellig und ohne Verpflichtung. Sie werden von Ehrenamtlichen geleitet und von unserer Sozialpädagogin des Familienzentrums und der Leitung des Stadtteiltreffs begleitet. Es gab verschiedene Treffs, die wöchentlich stattfanden, Angebote im 14-tägigen Rhythmus und monatliche Angebote für Familien, Kinder oder Senioren.

Durch die zusätzliche Förderung der Stadt Fulda - Schwerpunkt Senioren- haben wir ab 2025 einen Mittagstisch für Bewohner aus dem Stadtteil angeboten. Er findet immer mittwochs von 11.30 – 14.00 Uhr bzw. nach dem Sommer nur noch bis 13.30 Uhr statt. Es gibt immer ein leckeres Hauptgericht und ein Dessert zu einem günstigen Preis, dadurch haben wir viele alleinstehende Senioren für unsere Angebote gewinnen können. Daraus entstand ab Mai der zweite Ü60 Treff dienstagsvormittags, der sich 14-tägig mit dem Seniorentreff donnerstagnachmittags abwechselt, sodass jede Woche ein offener Treff für Senioren stattfindet. Ebenfalls trifft sich eine neue Handarbeitsgruppe seit August 2025 wöchentlich jeden Freitag.

Da wir als Mütterzentrum / Stadtteiltreff Ostend ab 2025 den Raum des ehemaligen „StadtteilCafés“ dazu bekommen haben, konnten wir auch vermehrt Angebote in diesem Raum stattfinden lassen. Alle regelmäßigen Gruppen, die sich auch schon 2024 dort getroffen haben, konnten sich weiter dort treffen zuzüglich neuer Akteure, die dazu kamen.

2025 waren es insgesamt 820 Treffs. Diese wurden von 6217 Erwachsenen und 3682 Kindern besucht. Es haben 1044 Männer an den Angeboten 2025 teilgenommen, die hohe Männeranzahl haben wir über den Mittagstisch und die Seniorenangebote erreicht.

Insgesamt konnten wir eine Steigerung von ca. 30 % im „Offenen Angebotsbereich“ erreichen. Dies ist auf die volle Förderung der Stadt Fulda als Stadtteiltreff Ostend sowie die Zusatzförderung der Schwerpunktarbeit zurückzuführen.

Die Kinderbetreuungsangebote wurden regelmäßig einmal im Monat samstagsvormittags angeboten und während des Angebots „Wohlzeit Café“, welches in Kooperation mit HAGE e.V. im Rahmen des Projekts teamw()rk stattfand. Dadurch konnten 2025 insgesamt 240 Kinder betreut werden.



Was sehr gut angenommen wurde, war unsere Reihe „Elternthemen bei Kaffee und Keksen“
s. Seite 12.



2025 haben wir teilweise bei den Anwesenheitslisten den Wohnsitz und die Mitgliedschaft abgefragt. Die Spalten wurden nur von einem Teil der Teilnehmer ausgefüllt, daraus ergab sich ein Ergebnis, welches nicht ganz den tatsächlichen Zulauf der Nutzer unserer Angebote widerspiegelt. Die Tendenz ist wie folgt: Es nutzen immer mehr Bewohner aus unserem Stadtteil und aus anderen Teilen von Fulda unsere „Offenen Angebote“. Aus dem weitläufigen Landkreis kommen immer weniger, die meisten die aus dem Landkreis kommen, sind Personen, die aus den angrenzenden Gemeinden wie Künzell oder

Petersberg kommen. Auch die Nichtmitglieder, die unsere Angebote nutzen, werden mehr, daher wächst unsere Mitgliederzahl im Verhältnis zu den Besucherzahlen nicht so sehr, da alle Angebote auch Nichtmitgliedern offenstehen.

Zusammenfassung 2025

Gruppen	Erw.	Kinder	Betreu te Kinder	Anzahl	Stunden	Männer
Gymnastikfrauen Mi. 09.00 -11.00	265	26		38	76,0	0
Eltern-Kind-Treff Plus Mo. 15.30 -17.30	136	210		26	52,0	17
Montagstreff Mo. 15.00 - 17.00	339	87		38	76,0	47
Morgentreff Di. 8.00 - 11.00	17	2		9	9,0	4
Elterntreff Di. 09.00 - 11.00	242	225		46	92,0	4
Frühstückstreff Di. 9.00 - 11.00	369	81		46	92,0	21
Ü 60 Treff Di. 9.00 - 11.00	67	0		13	26,0	36
Eltern Kind HA Treff Di 12.30 - 14:30	22	43		8	16,0	0
Eltern-Kind-Treff Di. 15.30 -17.30	162	228		42	84,0	9
Elterntreff Mi. 09.00 -11.00	310	196		47	93,0	9
Offener Treff Mittags Mi. 12.30 - 14.30	135	219		40	80,0	1
Mittagstisch Mi. 11.30 -14.00 / 13.30	1006	74		44	102,5	315
Eltern-Kind-Spielzeit Mi. 15.00 - 17.00	214	285		43	86,0	12
Elterntreff Do. 09.00 -11.00	209	214		45	90,0	1
Eltern-Kind-Treff Do. 15.30 -17.30	217	306		44	82,0	11
Handarbeitstreff Do. 15.30 -17.30	98	0		19	38,0	2
Cafe Wohlzeit Do. 14.00 -15.30	177	24	93	19	28,5	0
Seniorentreff Cafe Do. 14.30 -16.30	200	0		21	42,0	43
Baby/Krabbeltreff Fr. 09.00 - 11.00	493	522		46	92,0	4
Kaffeeklatsch Fr. 15.30 -18.00	433	568		42	105,0	37
Handarbeitstreff Regina Fr. 14.00 - 16.00 Uhr	64	0		16	31,0	0
Jahressumme	5175	3310	93	692	1393	573
Vater-Kind-Treff Sa. 9.30 -12.00	69	77		11	27,5	69
Familientreff So. 15.00 -17.30	6	8		4	7,0	3
Frühstück für Alleinerziehende So. 9.00 - 11.00	12	14		4	6,0	0
Zwillingstreff Sa. 14.00 - 17.00	28	59		7	21,0	0
Kinderbetreuung Extra Sa. -Fr.			147	11	44,0	
Brettspielabend Cafe Fr. ab 18.00 Uhr	177	0		10	43,3	121
Ukulele and Friends Mo ab 18.00 Uhr	66	8		17	25,5	6
Gemeinsames Abendessen Fr. 18.00 - 19.30	68	45		6	9,0	24
ADFC 2. Di. ab 19.00	134			13	26,0	91
ISUV 1. Di. ab 19.30	233			12	24,0	138
Stadtteilmütter Fr.	30	5		4	8,0	0
Familientreff STZO Sa.	48	84		6	9,0	0
Psychose Gruppe Do. 17.30 - 19.30	51	0		11	22,0	0
BewohnerInfotreff	49	0		3	7,0	10
Pflegeelterntreff Sa. 14.00 - 17.00	32	32		8	24,0	9
Treff für junge Mamas Sa. 9.00 - 11.00	39	40		12	24,0	0
Summe	1042	372	147	139	327	471
Summe im Jahr	6217	3682	240	831	1720,3	1044
nur Mütze	2325	2109	240	326	720	272
nur Stadtteiltreff	3892	1573	0	505	1000	772
Mütze und Familienzentrum	310	196	0	47	93	9

Kurse / Vorträge / Workshops

Durch die verschiedensten Talente und Kompetenzen der aktiven Frauen und Männer entsteht unser Kursangebot, indem sie ihr Wissen und Können weitervermitteln. Für Vorträge im Bereich Gesundheit und Erziehung besteht bei Bedarf Kontakt zu qualifizierten Fachkräften, die dieses Kursangebot mit ihrer Fachkompetenz ergänzen.

Gesamtübersicht 2025							
Angebote	Anzahl	Erwachsene	betreute Kinder	Kinder	Stunden	45 Min.	Männer
Allgemeine , kreative für Erwachsene u. Kinder	30	202	0	152	82,5	110,00	25
DIE MÜTZE	20	135	0	95	59	78,67	15
Stadtteiltreff	10	67	0	57	23,5	31,33	10
Gesundheit	33	250	5	168	156,75	209,00	27
DIE MÜTZE	25	148	5	71	115,25	153,67	2
Stadtteiltreff	8	102	0	97	41,5	55,33	25
Erziehung	29	116	7	103	77,5	103,33	5
DIE MÜTZE	7	35	7	0	18,5	24,67	3
Stadtteiltreff	22	81	0	103	59	78,67	2
Weiterbildung	25	57	0	0	56	74,67	11
DIE MÜTZE	5	25	0	0	33,5	44,67	7
Stadtteiltreff	20	16	0	0	17	22,67	2
Kinderangebote	18	2	0	146	174	232,00	0
DIE MÜTZE	12	2	0	75	53,5	71,33	0
Stadtteiltreff	5	0	0	58	93	124,00	0
Familienzentrum	1	0	0	13	27,5	36,67	0
Sonstiges	12	401	11	163	24,5	32,67	34
DIE MÜTZE	9	334	11	100	18	24,00	34
Stadtteiltreff	3	67	0	63	6,5	8,67	0
Gesamt	147	1028	23	732	571,25	761,67	102
DIE Mütze	78	679	23	341	297,75	397,00	61
Stadtteiltreff	68	333	0	378	240,5	320,67	39
Familienzentrum	1	0	0	13	27,5	36,67	0

Insgesamt haben wir auch unsere Kursangebote 2025 ausgebaut und haben daher auch mehr Teilnehmer erreicht. 2025 haben wir nur noch im Bereich Erziehung Onlineangebote angeboten, die aber nicht so gut besucht waren. Daher haben wir uns im 2. Halbjahr entschlossen, Erziehungsworkshops mit Kinderbetreuung samstags vor Ort anzubieten. Diese wurden gut angenommen. Insgesamt ist es aber weiterhin zu beobachten, dass Kurse mit Anmeldungen nicht so gut laufen, wir mussten einige wegen zu geringer Teilnehmer Anzahl absagen.

Der Indoorspielplatz lief sehr gut und wurde in Kooperation mit der AWO angeboten. Ebenso war der Zooausflug nach Frankfurt für die Familien sehr schnell ausgebucht.

2025 haben wir vier Smartphone Kurse für Senioren zu je 4 Terminen in Kleingruppen durchgeführt. Der Freizeittreff und die Wandergruppe haben mehrmals 2025 stattgefunden. Dies soll Personen mit gleichen Interessen unkompliziert zusammenbringen und helfen, Netzwerke zu bilden und der Vereinsamung entgegenzuwirken. Unter „Sonstiges“ haben wir in der Auflistung dieses Jahr auch unseren Geburtstag, den Flohmarkt usw. aufgenommen, daher sind es im Vergleich zu 2024 höhere Teilnehmerzahlen, da wir diese Zahlen 2024 noch nicht in der Übersicht erfasst haben.

Leseförderung für Grundschul Kinder

Mit Absprache der Schulleitung der Cuno-Raabe-Schule haben wir das Projekt „Leseförderung“ 2025 weitergeführt. Es wurden ausgewählte Schüler in Kleingruppen in unseren Räumen von Ehrenamtlichen betreut und zum Lesen animiert. Mit verschiedenen Methoden wurden die Kinder an das Lesen herangebracht, das Lese-Verständnis überprüft und die Kinder beim Lesen unterstützt. Es waren zwei Ehrenamtliche, die jeweils an zwei Nachmittagen in der Woche zehn Kinder in Kleingruppen motiviert und begleitet haben. Eine weitere Ehrenamtliche konnte im Oktober für dieses Projekt gewonnen werden.

Ferienaktivwochen für Grundschul Kinder/ Vorschul Kinder

Es fanden 2025 insgesamt 3 Ferienaktivwochen statt. Bei allen Aktivitäten in den Ferienaktivwochen wurden die Kinder miteinbezogen. Sie konnten ihre Wünsche äußern, es wurde mehrheitlich abgestimmt, was unternommen wird. Außerdem wurden gemeinsam die Regeln für den Umgang untereinander erarbeitet. Wir haben kein Mittagessen angeboten, die Verpflegung musste selbst mitgebracht werden. Die Ferienwochen waren immer von 8.00 – 13.30 Uhr.

Osterferien – Grundschul Kinder 1. – 4. Klasse



Mo. 14.04. – Do. 17.04.25 fand in den Räumen der Cuno-Raabe-Schule die Ferienaktivwoche des Stadtteiltreffs Ostend statt. Wir konnten einen Gruppenraum, die Mensa und den großen Flur sowie den Schulhof nutzen. Es wurde in den 4 Tagen gespielt, gebastelt und die Umgebung erkundet zum Thema Ostern und Frühling. Es waren 12 Kinder aus der 1. – 3. Klasse mit dabei.

Sommerferien – Vorschul Kinder und Grundschul Kinder 1,- 3. Klasse

Mo. 11.08. – Fr. 15.08.25 fand in den Räumen der Mütze statt. Von den 13 Kindern waren es 6 Vorschul Kinder. Eine Runde Minigolf war im Angebot, Fußballspielen auf dem Spielplatz und auch eine ausgiebige Wasserbombenschlacht, um der Hitze zu entkommen, waren eingeplant. Der Fokus der Ferienwoche lag auf Bewegungsangeboten innen sowie draußen. Durch den Bewegungsraum mit Kletterwand bei uns konnten sich die Kinder austoben. Diese Ferienwoche wurde über die Gelder des Familienzentrums finanziert.

Herbstferien – Grundschul Kinder 1. – 4. Klasse



Mo. 13.10. – Fr 17.10.25 fand im neuen Stadtteilzentrum Ostend statt. Hier hatten wir einen Werkraum, Küche und den großen Seminarraum zur Verfügung. Es waren 15 Kinder, die fast alle aus dem Stadtteil kamen, angemeldet, hauptsächlich im Alter von 6 bis 7 Jahren. Im Werkraum und in der Küche wurde viel gewerkelt und Plätzchen gebacken. Spielplatzausflüge und das Kartenspiel Uno waren mit im Programm. Diese Ferienwoche war ein Angebot der MÜTZE.



Geburtstage / für Externe Vereine

13 Familien feierten Kindergeburtstag in unserem Gruppenraum und Bewegungsraum, dies ist nur Mitgliedern vorbehalten. Ab 2025 hat der Vorstand entschieden, dass Bewohner das ehemalige Stadtteilcafe buchen können, um „Geburtstage für Erwachsene / Senioren“ zu feiern. 2025 haben dies 3 Personen angenommen, darunter eine Feier zum 90. Geburtstag einer Seniorin aus dem Stadtteil. Wir haben uns dazu entschlossen, da die Wohnungen Situation der Bewohner hier im Stadtteil zum Teil sehr beengt ist.

Den Miniclub Raum mit kindgerechter Ausstattung nutzte eine Familie an einem Termin für den Umgangskontakt. An weiteren 6 Terminen wurde der Raum von zwei Pflegefamilien gebucht und ein Elternpaar zum Austausch mit ihrer Betreuerin.

Folgende Vereine nutzen die Räumlichkeiten bei uns:

Spielwiese e.V. / ISUV e.V. / ADFC Fulda e.V. / BKN Fulda – Bündnis für Klima und Nachhaltigkeit / Meeples of Mayhem e.V. Fulda, Beratungsstelle “ keine Grenzen“.

Telefonische Erreichbarkeit

Als telefonischer Ansprechpartner für alle Belange rund um das Thema Familie wurden wir als erste Kontaktstelle ca. 98 mal genutzt. Wir eruieren den Bedarf und verweisen an weitere Institutionen, Ämter und Einrichtungen. 2025 war unser Büro von Mo. – Fr. von 9.00 – 13.30 Uhr dafür besetzt.

Zusätzlich zu unseren Bürozeiten waren die Leiterinnen des Stadtteiltreffs und des Familienzentrums direkt über deren Kontaktnummern erreichbar und an je einem Tag der Woche zu festen Zeiten erreichbar.

Kontaktanfragen vor Ort / Ausdruckhilfe

Während der Bürozeiten und an drei Tagen nachmittags ist das Büro auch für alle persönlichen Anfragen offen. Wir helfen beim Ausdrucken von Anträgen und Schriftstücken, da viele nur ein Smartphone haben, jedoch keinen Drucker. Es wurden ca. 146 Kopien für ca. 10 Personen, z.B. Anträge Jobcenter, PayPal Ausdrücke, Visaanträge, Onlinerechnungen, Retourenaufkleber usw. getätigt.

Kleiner Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

Wir haben engagierte Ehrenamtliche, die unseren Second-Hand-Laden pflegen. Er befindet sich im 1.OG in der Etage der Deutschen Familienstiftung. Er wurde 2025 gut von den Bewohnern des Stadtteils angenommen. Zweimal im Jahr zum Ende der Saison gibt es 50% Aktionen, die auch sehr begehrt sind. Die Kinderbekleidung bekommen wir zu einem großen Teil gespendet, diese verkaufen wir sehr günstig. Wir nehmen Kleidung an in den Größen von Erstlingsbekleidung bis ca. 164. Unsere Mitglieder können ihre Sachen auf Kommissionsbasis verkaufen. Die Einnahmen kommen unserer Arbeit zugute.



Im Oktober 2025 berichtete Osthessen News (Bild von Osthessen News) über dieses Angebot und wir konnten eine zusätzliche neue Ehrenamtliche dafür gewinnen, die mit viel Herzblut die Sachen aussortiert, auszeichnet und für Ordnung im Second-Hand-Laden sorgt. Der Laden ist immer zu den Bürozeiten offen oder nach telefonischer Terminvereinbarung.

A. Stadtteiltreff Ostend

Ab 2025 haben wir die volle Förderung für den Stadtteiltreff Ostend mit dem Schwerpunkt Seniorenarbeit bekommen.

Den Schwerpunkt – Seniorenangebote haben wir ab Januar 2025 wie folgt umgesetzt:

1. Einmal in der Woche gibt es einen Mittagstisch für Bewohner aus dem Stadtteil, gezielt für die Senioren und alleinstehende Personen zu einem günstigen Preis. Immer mittwochs von 11.30 – 13.30 / 14.00 Uhr, dafür haben wir eine engagierte Köchin gewinnen können.
2. Ab Mai 2025 wurde der Ü60 Treff immer am 1. + 3. Dienstagmorgen von einer Ehrenamtlichen angeboten, es ist in der Zeit des Frühstückstreffs und dafür gibt es auch ein extra Seniorenfrühstück. Es ist aber keine Bedingung etwas zu verzehren, da das Treffen und der Austausch im Vordergrund stehen.
3. Dies ist auch bei unserem Seniorentreff am 2. + 4. Donnerstag nachmittags der Fall.
4. Für die Senioren haben wir im 2. Halbjahr spielerisch Englisch lernen und Gedächtnistraining angeboten, welches leider nicht so gut angenommen wurde.
5. Der Handarbeitstreff jeden Freitag mit Regina ist ab August ein fester Bestandteil des Angebots, das hauptsächlich auch von Senioren genutzt wird.
6. Ein Großelternreff wurde im November angeboten. An diesem Nachmittag konnten sich die Großeltern mit ihren Enkeln in unseren Räumen treffen.

Bis Mai 2025 hat Frau Rapp die Sozialpädagogin des Familienzentrums die zusätzlichen Fachkraftstunden übernommen. Ab Mai konnten wir eine neue Mitarbeiterin Frau Elena Dumitru als Leitung des Stadtteiltreffs gewinnen. Die vorherige Leitung Frau Maras hat die Leitung abgegeben und ist weiterhin für 5 Std in der Woche für die Stadtteilarbeit aktiv. Frau Dumitru wird weiterhin von Frau Rapp (Sozialpädagogin), Frau Maras und Frau Witzel intern fachlich, organisatorisch und im sozialpädagogischen Bereich unterstützt. Frau Dumitru hat sich gut

eingearbeitet und bekam im Laufe des Jahres immer mehr Einblicke und Bereiche, die sie selbständig erledigt. Gleich am Anfang hat sie an den Klausurtagen im Mai für die Stadtteiltreffs teilgenommen. Um im Stadtteil bei den Bewohnern bekannt zu werden, hat sie gemeinsam mit Frau Simon die Entdeckertage für Kids im Sommer und im Herbst angeboten, eine Ferienaktivwoche geleitet und den Indoorspielplatz übernommen. Ihre Beratungs- und Sprechzeiten waren immer Donnerstag von 9.00 -11.00 Uhr.

2025 hat sie sich an mehreren Veranstaltungen und Arbeitskreisen beteiligt. Sie hat weiterhin die Aufgabe, die Bedarfe der Bewohner zu analysieren und entsprechende Angebote zu starten und bekannter zu machen.

Fachaustausch

An den gemeinsamen 7 Austauschtreffen der Stadtteiltreffs von ganz Fulda nahm Frau Maras / ab Mai Frau Dumitru regelmäßig teil. Frau Dumitru hat bei der zweitägigen Klausurtagung mitgemacht. Ebenfalls fanden mehrere Austausch- und Planungsbesprechungen zwischen den Akteuren aus dem Stadtteiltreff statt.

Zusammenarbeit mit der Stadtteillotsin

Ein gutes und ein ergänzendes Miteinander fand 2025 mit der Familienlotsin bei uns im Hause statt. Frau Maras / Frau Dumitru vermittelten 6 Familien an die Familienlotsin weiter und unterstützten darüber hinaus bei der Übersetzung. Die Familienlotsin unterstützte häufig Familien bei der Anmeldung für einen Kitaplatz über die neue Internetplattform Little Bird.

Fahrrad Kurs für Frauen



Im August wurde in Kooperation mit dem Bürgerzentrum BZS, AWO-Fahrradwerkstatt und dem Verein ADFC Fulda ein Fahrradkurs für Frauen angeboten. Er fand an 5 Tagen mit je 2,5 Std im August 2025 statt. Die Fahrräder wurden bei Bedarf von der Fahrradwerkstatt der AWO gestellt, die Kursleiterin Frau Klann war vom ADFC und hat die Frauen unterrichtet, wie man sich mit dem Fahrrad im Straßenverkehr verhält. Es wurde auf dem Parkplatz vor dem BZS fleißig geübt. 12 Frauen haben daran teilgenommen.

Jubiläum am 19.09.25 – 5 Jahre Stadtteiltreffs



Das Jubiläum fand im Stadtteiltreff Nordend von 15.00 – 22.00 Uhr statt. Es waren alle Mitarbeiter und Ehrenamtliche mit Familie von allen Stadtteiltreffs Fulda eingeladen. Gemeinsam wurde bei leckerem Essen, Bastelaktionen, Spielaktionen und mit Musik gefeiert. Frau Dumitru war mit 12 Ehrenamtlichen und Partnern sowie Kindern von unserem Stadtteiltreff Ostend mit dabei.

Fastenbrechen für Frauen

Frau Maras lud am 14.02.25 zum Fastenbrechen für Frauen in das Stadtteilcafe ein. Eingeladen waren alle Interessierte. Dieser Einladung folgten auch einige Nichtmuslime. Suppe und Süßigkeiten wurden von uns vorbereitet und jede Frau konnte noch etwas mitbringen. Über ein vielfältiges Büffet konnten sich 14 Frauen freuen. Außerdem wurde die Bedeutung und der Ablauf beim Fastenbrechen erklärt.



Frauengymnastikgruppe

Frau Maras begleitete die interkulturelle Frauengymnastikgruppe Mittwoch ab 10.00 Uhr nach der Gymnastik. Während dem Ramadan und in den Sommerferien unternahmen die Frauen Spaziergänge. Eine Ehrenamtliche aus der Gruppe unterstützt beim Ausfüllen von verschiedenen Anträgen oder Briefen. Da die Gruppe offen ist, kamen auch immer wieder neue Frauen auch mit ihren kleinen Kindern dazu. Es nehmen weiterhin regelmäßig 6 - 8 Frauen an der Frauengymnastikgruppe teil. Die Gymnastik von 9.00 – 10.00 Uhr übernimmt regelmäßig eine Kursleiterin. Falls diese nicht kann, ist es den Frauen so wichtig, dass sie sich selbst organisieren und es nicht ausfallen lassen. Diese Gruppe wird in Kooperation mit der MÜTZE, mit dem Stadtteiltreff und dem Selbsthilfebüro des DPWW geführt.

Besuch in der Ditib-Moschee 04.11.25 von 9.00 - 12.00 Uhr



Frau Erol und Frau Maras begleiteten 5 interessierte Frauen mit einem Kleinkind zu diesem Besuch. Offen Fragen konnten an den aktuellen Imam gestellt werden, eine Führung durch die Moschee gab es und man hatte die Möglichkeit bei einer Koran Lesung zuzuhören. Der Imam hat die Frauen freundlich empfangen und hat sich für sie Zeit genommen. Der Besuch wurde mit einem leckeren Frühstück beendet.



Gemeinsames Abendessen

6-mal wurde ein Abendessen in der Zeit von 17.30 – 19.00 Uhr im Stadtteiltreff angeboten, was sehr gut angenommen wurde. Es nutzten 68 Erwachsene mit 45 Kindern die Möglichkeit gemeinsam an einem Freitagabend zusammen zu essen und die Woche ausklingen zu lassen.

Spielnachmittag im Frühjahr und im Herbst

Im März organisierte der Verein Meeples of Mayhem e.V. in Kooperation mit dem Stadtteiltreff einen Brettspielenachmittag für Familien, der leider nicht von den Bewohnern angenommen wurde. Im November versuchten Frau Maras und Frau Dumitru boten erneut bei uns in den Räumen einen Spielenachmittag für Familien an. Durch die Bekanntheit im Stadtteil nahmen 9 Kinder und 6 Erwachsene daran teil. Frau Maras und Frau Dumitru hielten Brett- und Kartenspiele bereit und halfen bei der Erklärung der Spiele.

Der monatliche Brettspieleabend in Kooperation von Meeples of Mayhem e.V. findet weiterhin statt und ist seit dem Umzug in den großen Seminarraum des Stadtteilzentrums noch beliebter.

Sprachförderung

Muttersprache für Kleinkinder für die Sprachentwicklung der Zweisprachigkeit. Das Lesen und Zuhören fördern den Wortschatz. Das Spielen und Singen in der Muttersprache fördern die Sprache. Wer in der Muttersprache stabil ist, erlernt eine zweite Sprache leichter.

2025 wurden die Muttersprachen Türkisch, Albanisch, Arabisch und Russisch im 1. Halbjahr angeboten. Durch den Wegfall von Ehrenamtlichen mussten wir leider türkisch und arabisch einstellen. Ab September kam dann Rumänisch dazu. Es wurde für Familien mit ihren Kindern im Alter bis 9 Jahren angeboten. Die Sprachförderung in den verschiedenen Muttersprachen fand insgesamt 16 -mal statt.



Chancetag für Frauen im BZS am 05.09.25

Zu diesem Angebot haben Frau Maras und Frau Dumitru 11 Frauen begleitet. Die meisten Frauen haben es durch Kinder, mangelnder oder nicht anerkannter Ausbildung und Sprache schwerer in einen gut bezahlten Beruf zu kommen. Die Frauen waren sehr interessiert.

B. Familienzentrum

Seit 2011 sind wir ein anerkanntes hessisches Familienzentrum und werden vom Land Hessen gefördert. Unsere Diplom-Sozialpädagogin und zertifizierte Elternbegleiterin Doris Katharina Rapp leitet das Familienzentrum. Sie bietet dadurch ein hohes Maß an Stabilität und Vertrauen für Familien, die teilweise jahrelang der MÜTZE verbunden sind bzw. in Krisensituationen immer wieder Kontakt aufnehmen.

Familienbildung / Sozialpädagogische Begleitung

Familienbildung findet bei uns überwiegend informell in den Offenen Treffs (Baby-Kleinkinder-Treff/ Elterntreff) statt. Durch informelle Familienbildung werden auch die Eltern erreicht, für die formelle Elternbildung wie Workshops und Vorträge nicht niedrigschwellig genug sind.

Frau Rapp nimmt informell als sozialpädagogische Elternbegleiterin an Offenen Treffs teil. Dies dient der Kontaktaufnahme, Beziehungspflege, Information und informellen Familienbildung. Frau Rapp nahm insgesamt an 143 Treffs der Mütze oder des Stadtteiltreffs Ostend teil und erreichte 886 Erwachsene mit 883 Kindern.

Themen, welche Mütter/Väter in den Offenen Treffs besprechen, sind u.a.: Kitaplatz, Rund um die Schwangerschaft und Stillen, Sprach- sowie Körperentwicklungen der Kinder, Digitale Medien, Anträge und Leistungen für Familien, Umgang mit der Elternrolle, Partnerschaftsprobleme, Familienalltag, Problematiken bei Alleinerziehenden und auch wie bekommt man Beruf und Familie unter einen Hut usw.

Junge Mütter 18-24 Jahre

Die 2024 gegründete Gruppe existiert immer noch. In der Regel treffen sich einmal im Monat samstags 4-6 Mütter mit ihren Kindern zum Frühstück. Frau Rapp begleitet auf Wunsch der jungen Mütter weiterhin diese Gruppe und ist auch ansonsten für die Mütter ansprechbar. Die jungen Mütter haben außerdem selbstständig eine WhatsApp-Gruppe „Coole-Mum-Club“ mit etwa 10 Müttern gegründet, um sich im Alltag zu unterstützen und private Treffen wie gemeinsames Frühstück, Spielplatztreffs oder Plätzchenbacken zu organisieren. In der MÜTZE traf sich die Gruppe zum Weihnachtswichteln mit ihren Kindern und Partnern

Themenbezogene Angebote

Elternthemen bei Kaffee und Keks

Wir haben 2025 die Elternthemenreihe weitergeführt. Etwa alle 14-Tage Mittwochvormittags zwischen 9.00 – 11.00 Uhr lädt unsere Sozialpädagogin Frau Rapp externe ReferentInnen zu familienrelevanten Themen ein, bietet selbst Themen an und moderiert.

Es wurden 19 Termine mit folgenden Themen angeboten:

Einblick in die Aufgaben einer Familienlotsin / Was ist das Beratungsbüro für (Allein)Erziehende? / Sexualkunde in der Grundschule / Frühe Hilfen / Gewaltprävention / Welche Versicherungen brauchen Familien wirklich? / Das Jugendamt / Mit Kindern über Tod und Trauer reden / Frühkindliche Sexualität / Kita-Eingewöhnung / Beratungsstelle "Keine Grenzen" / ADS/ ADHS – Was bedeutet diese Diagnose für unser Familienleben? / Eingelogggt sicher im Netz / Bedürfnisorientierte Erziehung – was ist das eigentlich? / Verhütung - alles, was du darüber wissen möchtest / Pubertät - das Abenteuer, erwachsen zu werden / Regeln und Rituale in der Familie – Orientierung und Halt im Alltag / Wenn die Sorge um das Kind zu groß wird.



Zusätzlich kam eine Familienhebamme in den freitags Baby- und Kleinkindertreff, um über die „Frühen Hilfen“ zu informieren und Fragen rund um die Geburt zu beantworten.

Weiterhin hat Frau Rapp teilweise die oben genannten Themen aufgearbeitet und in den Räumen der MÜTZE am Whiteboard aufgehängt. So konnten sich die Besucher, nach eigenem Bedarf, mit den Themen beschäftigen.

C. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Gemeinsam mit anderen Akteuren wurde 2025 folgendes angeboten:

Indoorspielplatz

Auf Wunsch von Bewohnern wurde der Indoorspielplatz im BZS in den Wintermonaten angeboten. Er fand 3 -mal statt und wurde von insgesamt 62 Erwachsenen und 97 Kindern besucht. Kinder mit ihren Eltern konnten den großen Saal des Bürgerzentrums nutzen. Es wurden verschiedene Bewegungsstationen aufgebaut, damit die Familien auch bei schlechtem Wetter einen Platz zum Spielen und Toben haben. Ehrenamtliche halfen beim Aufbau, Aufsicht und Abbau mit.

„Café Wohlzeit“

Seit Januar 2025 haben wir die Kooperation mit der HAGE e.V./ Projekt teamw()rk für Gesundheit und Arbeit übernommen, da die AWO als Kooperationspartner ausgestiegen ist. Das „Café Wohlzeit“ für Frauen nutzen unseren Räumlichkeiten und wir stellen die Kinderbetreuung für dieses Angebot und sind Ansprechpartner für die Dozentin.

Flohmarkt für Kinderbekleidung & Co.

Gemeinsam mit allen Kitas aus dem Stadtteil organisierten wir zwei Flohmärkte für Kinderbekleidung im Bürgerzentrum Ziehers Süd. Im Frühjahr mussten wir ihn leider absagen, da sich nicht genug Verkäufer gefunden hatten. Im Herbst fand er statt, alle 22 Tische wurden belegt und es kamen ca. 250 Besucher.

Die Anmeldungen, die Antragstellung und die Erstellung des Verwendungsberichtes hat das Mütterzentrum e.V. übernommen. Der Kuchenverkauf, Auf- und Abbau wurde von den Kitas gestemmt, mit dabei waren Kita Wirbelwind, Kita Schatzinsel und Kita St. Pius.

Müllsammelaktion im Stadtteil Ostend / Ziehers-Süd 29.04.25

Es beteiligten sich folgende Akteure aus dem Stadtteil: Die Familienlotsin, der Stadttreff Ostend, die MÜTZE, Kita die Hobbits, Kita Wirbelwind, Kita St. Pius, die Aktiven Senioren, das Bürgerzentrum Ziehers-Süd, die Eltern aus dem Projekt Frida (AWO), Projekt Umweltschutz, die Stadtmütter und die Nachmittagsbetreuung Schule (AWO). Jeder ging mit seiner Gruppe bestimmte Bereiche ab. Zum Schluss gab es um 12.00 Uhr für alle Würstchen mit Brötchen bei Germania. Wir waren mit 7 Frauen und 3 Kindern bei gutem Wetter unterwegs. Unsere Bereiche waren unser Parkplatz und um unser Haus herum, der Schulhofparkplatz und der Weg zur Germania.



Wintermarkt Fr. 28.11.25 Außengelände vom Jugendclub

Elena Dumitru hat gemeinsam mit dem BZS an diesem Nachmittag von 15.00 – 17.00 Uhr das Plätzchen backen in der Stadtküche mit übernommen. Es waren ca. 30 Eltern mit ihren Kindern aktiv dabei. Es gab für die Eltern einen Teig, den sie mit ihren Kindern ausstechen konnten, er wurde gebacken und sie konnten ihre Plätzchen später abholen.

3. Beratung

Frau Maras und Frau Dumitru vom Stadttreff und Frau Rapp vom Familienzentrum waren regelmäßig in den Räumen des Mütterzentrums anwesend und jederzeit ansprechbar. Sie nahmen teilweise an den Angeboten der MÜTZE und dem Stadttreff Ostend teil. Erreichbar sind alle zusätzlich mit einer eigenen E-Mail und einer eigenen Handynummer. Es wurden verschiedene Möglichkeiten des Kontaktes und des Gespräches angeboten. Gespräche / Beratungen fanden in der Regel tagesaktuell oder nach kurzfristiger Terminabsprache statt. In Beratungsgesprächen konnten persönliche Angelegenheiten und Themen besprochen werden. Durch eine gute Netzwerkarbeit mit anderen Beratungsstellen und Institutionen konnte wir die verschiedenen Personen professionell weitervermitteln.



Im Rahmen des Stadttreffs führte Frau Maras ca. 25 niederschwellige Beratungen und „Schulhofgespräche“ durch. Bei tiefergehenden Problemen verwies Frau Maras und Frau Dumitru auf die Sozialpädagogin des Familienzentrums oder an andere Institutionen.

Durch die Bekanntheit von Frau Maras, auch in der Schule, wurde sie zu einem Konflikt zwischen Eltern und Lehren beidseitig um Hilfe gebeten. Es waren sehr intensive Gespräche, die zum Erfolg führten.

Frau Dumitru hat seit Mai 61 Gespräche mit 14 verschiedenen Frauen aus 8 verschiedenen Nationen geführt. Sie hat einige Frauen teilweise länger begleitet und mehrere Gespräche

geführt. Durch den Migrationshintergrund von Frau Maras sowie von Frau Dumitru bekommen sie einen leichteren Zugang zu den Nutzerinnen mit Migrationshintergrund. Diese niederschweligen Beratungen auf Augenhöhe vertiefen die Bindungen und die Beziehungen mit den Frauen.

Folgende Themen wurden angesprochen:

Anmeldung für Kitaplatz, Schule / Lehrer, kulturelle Erziehung, Ernährung, Pubertät, Kinder- / Frauenärzte, Kinder mit Behinderung, Förderung der Kinder, Ferienbetreuung, Ehepartner, Sprache - Deutschkurse, Arbeitsstelle, Schließung Gummi, Umschulungen, Einbürgerung, Wohnungssuche, schlechte Wohnverhältnisse, Integration, Rassismus, Nachbarschaftsprobleme, Geldsorgen, Sauberkeit Umfeld, Gesundheit / Kriegsprobleme Angst / Einsamkeit vor allem bei den Geflüchteten / persönliche Identitätskrise / Fluchterfahrungen – Traumas.

Durch die Gespräche wurden die Bedarfe der Bewohner deutlich. Bei Bedarf unterstützten Frau Maras und Frau Dumitru beim Ausfüllen und der Übersetzung von Anträgen / Formularen oder anderen formellen Schriftstücke.

Psychosoziale Beratung/ entlastende Gespräche/ Elternbegleitung

Frau Rapp führte 167 persönliche Beratungen und 8 Telefonberatungen durch. Überwiegend nutzen Mütter die Möglichkeit zum Gespräch und Beratung. Der Zugang ist meist unkompliziert im Alltag, oft ohne vorherige oder kurzfristige Terminabsprache. Ebenso sind Flurgespräche vor und nach Offenen Treffs meist niedrigschwellig und werden gern in Anspruch genommen.

Neben der Entlastung durch Gespräche steht die Stärkung der Erziehungskompetenz, psychische Stabilität, Entwicklung eigener Lösungsstrategien und persönliche Entwicklung im Vordergrund. Bei Bedarf leistet Frau Rapp auch Verweisberatung. Unser Ziel ist es, das Familiensystem zu stärken und stabilisieren, damit aus Familienproblemen keine Problemfamilien werden.

Folgende Themen kamen u.a. im Gespräch auf:

Allgemeine Lebenssituation / Haushaltführung, Beruf, Ausbildung, Wiedereinstieg / Migration / Wohnungssuche, Wohnungsnot / Schulden, finanzielle Zuschüsse für Familien / Schwangerschaft, (traumatische) Geburt, Wochenbett, Verhütung / Ausleben der eigenen Sexualität / Kita-Platzsuche, Unzufriedenheit mit Kita, Eingewöhnung / Schulprobleme, Schulwahl / (Bedürfnisorientierte) Erziehung, Entwicklung, Mehrsprachigkeit, ADHS / ADS, Hochbegabung, Autismus, Diagnose Therapie, Umgang als Eltern / Alleinerziehende, Mental Load, Sorgerecht, Umgang, Unterhalt / Paarprobleme, Trennung, Mental-Load-Aufteilung / Probleme mit Jugendamt, Angst vor Jugendamt / alte Eltern / Pflege / Resilienz, Familiengesundheit, weibliche Gesundheit, Chronische Erkrankungen, Psychische Erkrankung (Kind, Elternteil, Partner, Großeltern), Überforderung / Mobbing (Schule, Arbeitsplatz) / (Schwieger-)Mutter-Konflikte, Konflikte mit Großeltern / Pflegekind, Adoption / Probleme mit anderen Nutzerinnen.

4. Ehrenamtskoordination / Kollegiale Beratung

Wir motivierten Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren, sei es regelmäßig einen Offenen Treff zu leiten, Aufgaben im Second-Hand-Laden zu übernehmen, Instagram und Facebook mitzugestalten oder punktuell Festivitäten und Aktionen mitzugestalten. Unsere Sozialpädagogin hatte stets ein offenes Ohr für die Ehrenamtlichen. Sie weist neue Engagierte in unser Leitbild und ihre Aufgaben als Gruppenbegleiterin ein und begleitet sie. Frau Rapp kümmerte sich um die Wertschätzung der Ehrenamtlichen und Mitarbeiter mit kleinen Aktionen im Jahr.



Der Trend setzt sich weiter fort, dass es immer mehr zeitlich Ressourcen der Hauptamtlichen braucht, um Ehrenamtliche zu begleiten, geschuldet durch den vermehrten Wechsel und die kürzere Dauer des Engagements der Ehrenamtlichen.

Im Januar fand ein Neujahrsfrühstück für alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen statt. Dies wurde mit Kinderbetreuung angeboten, damit auch alle daran teilnehmen konnten. In diesem Rahmen gab es ein 10-jähriges Arbeitsjubiläum und eine Ehrenamtliche wurde für ihr 15-jähriges Ehrenamtliches Engagement in unserem Verein geehrt.



Kollegiale Beratung

Kollegiale Beratung und Besprechungen zwischen Leitung Stadtteiltreff, Familienzentrum, aber auch mit Büro und Mitarbeiterinnen aus anderen Bereichen finden bei Bedarf, meist informell statt. Angebote werden besprochen und entwickelt, Schwierigkeiten im Alltag besprochen und sich gegenseitig gestärkt und unterstützt.

Der Vorstand mit dem erweiterten inoffiziellen Vorstand traf sich 2025 12-mal und das Plenum fand 8-mal statt.

5. Feste Kinderbetreuung

Miniclub

Im Miniclub werden max. 10 Kinder je Gruppe im Alter von 15 Monaten bis zum Kindergarteneintritt liebevoll betreut. Er dient zur Entlastung der Familie und zur Gewöhnung an feste Betreuungsgruppen. Die Kinder werden in dieser Zeit für den Regelkindergarten vorbereitet, in dem sie lernen, sich an feste Morgenrituale und Abläufe zu gewöhnen.

Insgesamt waren es 21 verschiedene Kinder, die im laufenden Jahr 2025 den Miniclub besuchten. Leider sank die Nachfrage durch die fallende Kinderzahl und das vermehrte Krippenangebot auch im Landkreis so stark, dass wir gezwungen war zum März 2025 eine Gruppe aufzulösen. Seitdem bieten wir nur noch „Die Flöhe“ an. Diese Gruppe findet immer Mo. und Do. von 8.30 – 11.30 Uhr statt.



Krippe Marienkäfer

Das Mütterzentrum ist der Träger der Krippe Marienkäfer. Diese wird von der Stadt Fulda mitfinanziert. Das Angebot ist für Kinder im Alter ab 9 Monaten bis zum vollendeten 3. Lebensjahr.



Durch das Wegfallen einer Mitarbeiterin 2024 und den Fachkräftemangel mussten wir die Betreuungszeiten dauerhaft ab 2025 um 0,5 Std auf 7.45 – 13.45 Uhr kürzen und haben ebenfalls die Krippenplätze von 12 auf 10 Kinder reduziert. Den Schritt haben wir gemeinsam mit dem Jugendamt beschlossen, damit wir die Fachkraftstunden einhalten können, unsere Mitarbeiter nicht mehr belasten und vor allem uns das Wohl und die Förderung der Kinder wichtig war. Durch eine weitere Kündigung im Juni 2025 hat es einen Personalwechsel gegeben. Das pädagogische Team besteht aus 5 Fachkräften, davon sind 4 in Teilzeit und eine im Mutterschutz. Der Austausch im Team wird durch regelmäßige Teamsitzungen gewährleistet. Die Verwaltungsarbeiten wurden vom Zentralbüro des Mütterzentrums geführt und eine Reinigungskraft sorgte für Sauberkeit in den Räumen. Da die Krippe Marienkäfer sich aus den unterschiedlichsten Nationen und Kulturen zusammensetzte, waren die Sprachförderung und die kulturelle Entwicklung sehr wichtig. Zu unseren Eckpunkten gehörte die Partizipation und die Selbstständigkeit jedes einzelnen Kindes. Dolmetscher halfen uns auch 2025 bei Elterngesprächen, um Unverständnis und sprachliche Missverständnisse frühzeitig zu beheben. Wir feierten 2025 mit den Eltern und Kindern ein multikulturelles kulinarisches Sommerfest und eine Adventsfeier in unseren Räumen.



2025 besuchte uns die freie Mitarbeiterin des Arbeitskreises Jugendzahnpflege in unseren Räumen. Seit 2015 werden wir von der DPWV Fachberatung Kindertageseinrichtungen beraten. 2025 gab es ein Online-Leitungstreffen und zwei Inhouse Treffen. An den Koordinationsgesprächen der Träger von Kindertageseinrichtungen in Fulda nahm eine Mitarbeiterin regelmäßig teil.

2025 hatten wir für 4 Wochen eine ausbildungsbegleitende Praktikantin, ein Mädchen im April am Boy`s/ Girly`s Day.

Da sich unsere Räume im Haus der Familie mit anderen Institutionen befinden, kommt eine gute Vernetzung und sozialräumliche Arbeit zustande.

Außer den Angeboten des Mütterzentrums, des Familienzentrums und des Stadtteiltreffs gibt es Angebote von anderen Trägern in diesem Haus.

Durch die offene Bauweise sind diese Angebote auch sichtbarer für die Bewohner des Stadtteils. Die Verwaltungskraft der Marienkäfer ist gleichzeitig Mitarbeiterin der MÜTZE, des Stadtteiltreffs und des Familienzentrums. Sie beteiligte sich an Netzwerktreffen, die im Stadtteil angesiedelt sind, dadurch ist eine starke Vernetzung gewährleistet.

6. Aus dem Verein / besondere Veranstaltungen

Seit Mai 2025 ist das Mütterzentrums Büro auch Ansprechpartner für die Belegung der neu renovierten Räume im EG des Stadtteilzentrums Ostend, Gallasiniring 1, 36043 Fulda. Diese Räume sind auf Wunsch von Bewohnern im Rahmen des Projektes Soziale Zusammenhalt entstanden. Die Stadt Fulda hat dieses Haus renoviert und stellt es Bewohnergruppen und Akteuren zur Verfügung. Da wir unser Büro im Nachbargebäude haben, haben wir gemeinsam mit Absprache der Stadt Fulda diese Aufgabe übernommen. Es wurde eine eigene Webseite mit Belegungsplan erstellt. Die Raumanfragen, Schlüsselübergaben und Einweisungen übernimmt eine Mitarbeiterin von uns. Die Räume für die Bewohner bestehen aus einer Stadteilküche, einem Kreativraum / Werkraum, einem großen Seminarraum, teilbar in zwei Räumen, einen Kinderbetreuungsraum und einem bzw. zwei Besprechungsbüros.



The flyer is for the 'Stadtteilzentrum Ostend' located at Gallasiniring 1, 36043 Fulda. It features the logo of the 'Mütterzentrum Ostend' and contact information: phone 0661-8050 and email info@stadtteilzentrumostend.de. The text describes it as an offer for residents of the district of Ostend and Ziehers Süd. A QR code is provided for more information. The flyer lists the facilities: a city kitchen, a large seminar room, a children's care room, a workshop, and an office. It is supported by 'Fulda' and 'Stadtteilzentrum Ostend'.



Frauen-Frühstück

Im Rahmen der Frauenwoche haben wir ein Frauen-Frühstück mit Input über gesunde Ernährung angeboten. Es fand im Stadtteiltreff statt und es war sehr gut besucht.

Am Sonntag, 27.04.25 feierten wir den 37. Geburtstag des Mütterzentrums

Da 2024 der Geburtstag so gut besucht war, haben wir beschlossen auch 2025 den 39. Geburtstag bei uns in den Räumen zu feiern. Natürlich mit einer tollen Tombola, einem Bastelangebot für die Familien und Kaffee und Kuchen. Die Räume konnten besichtigt werden und wurden von den Kindern mit ihren Eltern in Beschlag genommen. Leider waren es nicht mehr so viele Besucher wie 2024.



Events in unseren Räumen

Die Faschingsparty am Faschingsdienstag sowie die Halloweenparty Ende Oktober ist immer ein besonderes Highlight für Eltern mit ihren Kindern bis 8 Jahren. In Absprache mit dem Jugendclub Ostend, der ebenfalls am gleichen Tag für ältere Kinder eine Halloweenparty veranstaltete, ergänzt sich unser Angebot, das auch Eltern mit kleineren Kindern feiern können. Insgesamt kamen zu den beiden Veranstaltungen 58 Kinder und 43 Eltern. Es gab bei beiden Events ein leckeres ausgefallenes Buffet.

Familienausflug

2025 sind wir in den Osterferien in den Frankfurter Zoo gefahren. Der Bus wurde von unserem Förderverein gesponsert, dadurch war es für die Familien sehr günstig. Der Bus hat die Familien direkt vor der Mütze abgeholt und zurückgebracht. Somit konnten 13 Erwachsene mit 22 Kindern aus dem Stadtteil einen tollen Tag bei herrlichem Sonnenschein erleben. Zusätzlich sind wir mit zwei Betreuern und einer Gruppe von 14 Kids im Bus mitgefahren.



Mitgliederversammlung

Am Dienstag, 14.05.25 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Der Jahresbericht 2024 und der Kassenbericht wurden vorgestellt und erläutert. Danach wurde der Vorstand entlastet. Anschließend standen die Wahlen für den 2. Vorstand und für den Kassenwart an. Frau Bianka Ili ist von ihrem Amt auf eigenen Wunsch vorzeitig ausgeschieden und dafür wurde Frau Claudia Thonius als 2. Vorsitzende gewählt. Frau Marina Spruck wurde in ihrem Amt als Kassenwartin bestätigt. Frau Sabine Siegel als 1. Vorstand bleibt im Amt und dadurch haben wir einen vollständigen ehrenamtlichen Vorstand. Es wurden insgesamt 11 Mitglieder geehrt: 2 x für 30-jährige, 1 x für 25-jährigen, 5 x für 20-jährige und 3 x für 15-jährige Mitgliedschaft.



Kürbis schnitzen und Halloweenbasteln für Eltern mit ihren Kindern

An zwei Samstagen entstanden tolle Kunstwerke für Halloween, zwei Highlights für insgesamt 22 Kinder und 15 Erwachsene im Oktober.

25- Jahre Vater-Kind-Treff



Am Sa 18.11.25 feierte unser Vater-Kind-Treff sein 25-jähriges Jubiläum. Knut Heiland hat diesen Treff jeden 2. Samstag im Monat von 9.30 – 12.00 Uhr ins Leben gerufen und begleitet ihn bis heute. Im Laufe der Jahre kamen viele neue Väter dazu und einige Freundschaften sind darüber hinaus geschlossen worden. Diese kamen auch zum Jubiläum, aber nicht mehr mit ihren Kindern, da einige schon erwachsen sind.



Dieses Jubiläum hat sich Bürgermeister Dag Wehner nicht entgehen lassen und kam persönlich vorbei zum Gratulieren. Es gab vom Vorstand ein leckeres Frühstück und es waren 14 Väter mit ihren 7 Kindern zum Feiern dabei.

Weihnachtliches Kaffeekränzchen für Senioren im Bürgerzentrum Ziehers Süd

Am Freitag, den 12.12.2025 wurde von 14.00 – 16.00 Uhr für Senioren aus dem Stadtteil ein weihnachtliches Kaffeekränzchen organisiert, da das Weihnachtsessen 2025 leider ausgefallen ist. Frau Witzel von der MÜTZE führte durch das Programm, die Nassauische Heimstätte



Wohnstatt hat den Kuchen finanziert und viele ehrenamtliche Helfer im Hintergrund haben für den Kaffee und den reibungslosen Ablauf gesorgt. Das Rahmenprogramm umfasste eine Kindergruppe der Kita Wirbelwind, die mit weihnachtlichen Liedern, begleitet durch Iryna Böhm mit der Ukulele, die Senioren begeisterten. Dazwischen kamen der Austausch und das Kaffee trinken



nicht zu kurz, Marianne unterhielt die Senioren mit spannenden weihnachtlichen Geschichten und zum Schluss wurden gemeinsam Weihnachtlieder gesungen. Begleitet wurden sie von Iryna und Marian mit ihren Ukulelen und Mechthild mit drei weiteren ehemaligen Chormitgliedern. Es war ein gelungener Nachmittag für alle und es waren 75 Personen dabei. Dies wurde organisiert in Kooperation mit dem Bürgerzentrum Ziehers Süd, der AWO und dem Stadtteiltreff Ostend und der Mütze.



Charity-Wald in der GALERIA Fulda

Auch 2025 haben wir bei der Aktion von Kaufhaus Galeria Fulda mitgemacht, 36 Kinder haben fleißig die Karten mit ihren Wünschen ausgefüllt und an den Baum der Mütze im Kaufhaus aufgehängt. Alle Wünsche wurden erfüllt und die Kinder mit ihren Familien freuten sich über die Bescherung.

Aktionen des Fördervereins

Da die Mitgliederzahl des Fördervereins leider nicht gewachsen ist und daher die Manpower fehlt, sind nur einige Aktionstische im Flur der Mütze angeboten wurden, z.B. Faschingskostüme und Zubehör, Kinderbücher, Spielzeug usw. Wir führen die Aktionstische durch, um ein Zeichen gegen Verschwendung und gegen die Wegwerfmentalität setzen zu wollen.

7. Partizipation / Inklusion / Engagement

Das Mütterzentrum e.V. ist ein Verein und hat daher eine Vereinsstruktur. Der ehrenamtliche Vorstand und größere Änderungen werden von den Mitgliedern bestimmt. Da wir als Verein offen für alle sind, gibt es darüber hinaus regelmäßig Plenumstermine / Arbeitstreffen an denen jeder, der möchte, sich beteiligen kann. Es wurden 2025 sieben Termine in Hybrid an unterschiedlichen Wochentagen und Uhrzeiten angeboten. An diesen Terminen wurde die Arbeit des ganzen Mütterzentrums besprochen. Es wurden Ideen entwickelt, sämtliche Angebote, Kritiken und externe Aktionen abgeklärt, an denen wir teilnahmen. Hier wurde die Teilnahme am Stadtteilstfest, am Familientag im WirGarten, am Weltkindertag, Kinderflohmarkt im Nov. usw. beschlossen. Außerdem wurden zweimal das Programm und Änderungen im Programm besprochen. Neuigkeiten und Veränderungen im Verein werden ebenfalls angesprochen. Uns ist es wichtig, dass alle mitmachen und mitgestalten können, daher bieten wir das Plenum auch zusätzlich online über Zoom an.

Hier hat jeder die Möglichkeit, die Angebote der MÜTZE, des Familienzentrums und des Stadtteilstreffs Ostend mitzugestalten.

Wir haben einen ehrenamtlichen Vorstand, der aus 3 Personen besteht. Bei den 12 Vorstandssitzungen im Jahr haben zusätzlich die Leitungen des Familienzentrums, Leitung des Stadtteilstreffs und die Büromitarbeiter teilgenommen.

8. Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung

Neben unserem gedruckten Programm 2-mal im Jahr, haben wir 2025 Flyer ausgelegt und aufgehängt und Posts über das Programm Canva erstellt. Da die Posterstellung sehr zeitintensiv ist, haben wir eine weitere Plattform zur Werbung eingerichtet. Mit dem Stadtteilstreff Ziehers Süd (BZS) haben wir gemeinsam einen WhatsApp Channel gestartet. Weiter werden die Post und Informationen über Facebook und Instagram verbreitet. Den Newsletter haben wir aus Zeitmangel auslaufen lassen, die Webseite wird aber weiterhin gepflegt.

Facebook/ Instagram/ WhatsApp-Channel

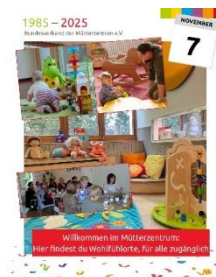
Neben der Werbung für unsere vielseitigen Angebote versuchen wir auch auf familienrelevante Themen aufmerksam zu machen und kleinere Aktionen wie Adventskalender, kleine Verlosungen, Anregungen zur Freizeitgestaltung usw. zu gestalten. Leider ist der zeitliche Aufwand so hoch, dass wir unsere ganzen Ideen nicht so umsetzen können, wie wir möchten.

Ende 2025 hatten wir bei Instagram 1022 FollowerInnen. 2024 waren es noch 849.

Bei Facebook hatten wir Ende 2025 808 FollowerInnen. Hier gab es keine Veränderungen zu 2024.

Anfang 2025 haben wir einen Info-WhatsApp-Channel für unseren Stadtteil Ostend/ ZiehersSüd gegründet. Dieser wird gemeinsam von uns und dem Bürgerzentrum Ziehers Süd genutzt, um Informationen, Angebote und vieles mehr weiterzugeben. Der Channel hatte Ende 2025 157 FollowerInnen.

Am 10.10.25 ist der internationale Tag der Mütterzentren. Seit 40 Jahre gibt es Mütterzentren bundesweit. Da wir auch eins von den älteren Mütterzentren sind haben wir bei der großen Social-Media-Kampagne „40 Jahre - 40 Tage“ am 07.11.25 mitgemacht. Durch diese Kampagne wurde die Vielfalt der bundesweiten Mütterzentrum sichtbar.



Nur mit Hilfe der Sozialen Medien ist es möglich, Werbung für unsere vielseitigen Angebote zu machen. Die Posts werden von einer Mitarbeiterin im Büro erstellt und gezielt in Facebook und Instagram und über den neuen WhatsApp Channel beworben.

Wir haben einerseits auf unser Angebot und das Familienleben in der MÜTZE/ Familienzentrum/ Stadtteiltreff Ostend aufmerksam gemacht, aber auch Eltern mit familienrelevanten Themen und Informationen versorgt.

Kontaktaufnahme

Frau Maras besuchte im Sommer auch die Spielplätze, um mit den Bewohnern in Kontakt zu kommen, Werbung für unsere Angebote zu machen und die Bedarfe der Familien aus unserem Stadtteil in Erfahrung zu bringen.

„Runder Tisch Ehrenamt“ – bei uns

Am 14.02.25 fand der Runde Tisch Ehrenamt im Stadtteiltreff statt, es waren 30 Personen anwesend. Frau Siegel - unser 1. Vorstand - begrüßte die Teilnehmer. Themenschwerpunkt war an diesem Morgen „langfristige Bindungen von Ehrenamtlichen“.

35. Frauenwoche März 2025

Frau Siegel war bei der Eröffnungsfeier am 08.03.25 im Fürstensaal der Frauenwoche anwesend. Wir haben zwei Angebote im Rahmen der Frauenwoche angeboten. Das Frauenfrühstück mit einem Input von Linda Rohn über zuckerfreie / zuckerarme Ernährung und das Fastenbrechen für Frauen. Beides wurde gut besucht.

Tag der Nachbarn am 23.05.2025

Die Leitung des Stadtteiltreffs Frau Dumitru und Frau Maras haben im Stadtteil in der Abholzeit des Kindergartens und Schule 50 kleine Überraschungspäckchen an die Eltern und die Kinder verteilt. Dadurch haben sie sich bekannt gemacht und das Gespräch mit den Eltern gesucht. Sie haben unsere Angebote vorgestellt, und die Eltern und Kinder eingeladen im Stadtteiltreff vorbeizukommen.

17.05.2025 Familienfest – auf dem Gelände vor dem WirGarten

Das Wetter war super und der Platz hat sich sehr gut geeignet für ein Familienfest, welches von den Akteuren des Arbeitskreis EVA (Erziehung von Anfang an) und der Stadt Fulda veranstaltet wurde. Wir waren mit einem Infostand dabei und haben gemeinsam mit der Deutschen Familienschule Kinder schminken angeboten. Es ergaben sich viele Gespräche und unsere Zielgruppe konnten wir durch diese Veranstaltung gut erreichen.



Stadtteilfest am Samstag, 05.07.2025

Das Stadtteilfest fand im 2-jährigen Rhythmus auf dem Parkplatz beim Bürgerzentrum Ziehers Süd statt. Wir waren mit einem Infostand und einer Bastelaktion dabei. Zusätzlich hat die Leitung des Stadtteiltreffs mit der „Bauchladenaktion“ gezielt die Besucher angesprochen und sich und



unsere Angebote vorgestellt. Weitere Vereine und Institutionen wirkten mit, damit es bunt und interessant für die Familien und Bewohner des Stadtteiles wurde. Es gab ein vielseitiges Bühnenprogramm mit DJ, Mitmachaktionen an verschiedenen Ständen von verschiedenen Akteuren und viele Leckereien zum Essen. Durch das gute Wetter war das Fest sehr gut besucht und alle hatten ihren Spaß. Ca. 550-600 Bewohner aus dem Stadtteil und Akteure nahmen teil.

Weitere Aktionen, an denen wir unsere Angebote mit einem Infostand beworben haben und bei den Veranstaltungen mit mind. zwei Personen dabei waren:



- **Do. 04.09.2025 - 50 Jahre ISUV** im Kanzler Palais
- **Di. 16.09.2025 - Aktiv im Ruhestand** – organisiert von Anlaufstelle für Engagierte Stadt und Landkreis

- **Sa. 27.09.2025 – Tag der Begegnung** im Kanzlerpalais VHS im Quartier
- **Di. 18.11.2025 – Forum Integration** in Künzell-Integrationsbüro Stadt und Landkreis Fulda

20.09.25 Weltkindertag

Am 20.09.25 fand der Weltkindertag in Fulda statt. Mit einem Bastelangebot waren wir mit dabei. Wir vertraten das Kinderrecht: Spielen.



Weihnachtsbasar von Fulda stellt sich quer im Kreuz

Am 14.12.25 von 13.00 – 18.00 Uhr veranstaltete Fulda stellt sich quer ihren Weihnachtsbasar. Wir haben vor Ort Kaffee und Kuchen angeboten.

Preisverleihung der Deutschen Familienstiftung

Am 04.11.25 wurde der Preis der Deutschen Familienstiftung im Fürstensaal des Stadtschlusses verliehen. Frau Spruck und Frau Siegel waren für das Mütterzentrum in Vertretung dabei.

Weihnachtsfeier für Mitarbeiter aus den Häusern Gallasiniring 1 und 30

Ein informelles Treffen zum Kennenlernen im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier fand am 18.12.25 um die Mittagszeit statt. Leider war es nur Frau Siegel möglich, zu dieser Zeit daran teilzunehmen. Es soll aber 2026 wiederholt werden, damit man weiß, welche Angebote es für Familien, Kindern und Senioren in der unmittelbaren Nachbarschaft gibt.

Vorstellung unserer Angebote

Auf Nachfrage stellten Frau Rapp oder Frau Siegel das Mütterzentrum vor. Inhaltlich ging es darum, die Arbeit und den Verein Mütterzentrum e.V. mit den Geschäftsfeldern Familienzentrum, Stadtteiltreff Ostend und Krippe zu erklären.

- Schüler der Marienschule
- Eine Gruppe A³ Jobcenter
- Mareen Mangel, Hafen Lutherkirche - Austausch über Inhalte Familienzentrum
- 2 Studentinnen der Hochschule Fulda – Hausarbeit Sozialraumanalyse
- Jugendgerichtshilfe (Dusan Weißenhorn) Info über Angebote für junge Mütter

15. Netzwerktreffen der hessischen Familienzentren

Am 09.09.25 fand das 15. Netzwerktreffen in Frankfurt statt. Frau Witzel nahm an diesem Treffen an den folgenden Workshops, Social Media Präsenz am Beispiel Bensheim und StopMotion, Catterkid & PicCollage – Konstruktive Mediennutzung mit Kindern, teil.

Neben der Arbeit in der MÜTZE erstreckt sich unser Engagement auch auf die Mitarbeit und Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen der Stadt Fulda und des Landkreises Fulda. Wichtig sind uns die Kooperation und der Kontakt mit anderen Institutionen, Vereinen, Organisationen und Ämtern. Hierdurch werden Impulse in das Mütterzentrum getragen und unsere Arbeit weiterentwickelt. Aber auch wir fungieren als Impulsträger und tragen somit unterstützend dazu bei, die Lebensqualität von Familien in Stadt und Landkreis Fulda attraktiver zu machen, zu verbessern und zu unterstützen.

Vernetzungsarbeit ist Grundlage eines guten Miteinanders. Seit Jahren arbeiten wir in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv mit:

Mitarbeit in öffentlichen Gremien – Vernetzungsarbeit

- AHF Arbeitsgemeinschaft Hessischer Familienbildung
- Arbeitskreis für Kinder im Ostend und Ziehers Süd
- DPWV: Mitgliedschaft und regelmäßige Teilnahme an den Kreisgruppensitzungen
- EVA – Erziehung von Anfang an
- Fachaustausch der Stadteiltreffs
- Juleica (Jugendleiterkarte) Programmplanung
- Netzwerk für Alleinerziehende der Stadt und des Landkreises Fulda
- Netzwerk Hessische Kinder-/ Familienzentren und Osthessischer Familienzentren
- Runder Tisch Ehrenamt
- Stadt Fulda Koordinationstreffen der Träger von Kindertagesstätten
- Bürgertreff / -Forum
- Trägerkonferenz Sozialer Netze Fulda,
- Fach Café Stärkung sozialer Netze
- Vernetzungstreffen – Netzwerk Familie
- Vernetzungstreffen hessische Mütterzentren
- VAM – Verband alleinerziehende Mütter und Väter

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

- ADFC Fulda
- AWO Fulda
- Babylotsen
- Beratungsstelle ohne Grenzen
- Diakonie Fulda
- Deutsche Familienstiftung / Familienschule
- Donum vitae
- Familienlotsen
- Frühförderstelle Zitronenfalter
- Fulda stellt sich quer
- Gemeinwesenarbeit BZS
- Grümel GmbH
- Hafen Lutherkirche
- HAGE / teamw()rk für Gesundheit und Arbeit
- Hochschule – Familienbüro
- ISUV e.V.
- Jugendclub Ostend
- Katholische Familienbildungsstätte Helene-Weber
- Kinderschutzbund Fulda
- Kindertagesstätten im Stadtteil
- Kreidekreis e.V.
- LeiF - Leben in Fulda
- Meeples of Mayhem e.V.
- Polizeipräsidium Osthessen
- Pro familia
- Projekt Petra
- SKF – Sozialdienst katholischer Frauen
- Spielwiese e.V.
- Stadtteilbüro / Bildungscampusmanagerin
- mit allen Stadteiltreffs Fulda
- TEF-Tageselternverein
- Verbraucherzentrale Fulda
- Verbund Region Fulda
- VHS im Quartier

9. Fort- und Weiterbildung

Auch 2025 unterstützten und motivierten wir unsere Mitarbeiter sowie unsere Ehrenamtlichen an Fortbildungen teilzunehmen. Die Erzieherinnen der Marienkäfer sind verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine externe pädagogische Fortbildung zu besuchen.

Zusätzlich fand im Juni und im September die Unfall- und Hygienebelehrung statt. An dieser Pflichtbelehrung müssen alle Mitarbeiter und alle ehrenamtlichen Gruppenleiter teilnehmen.

Übersicht:

Mitarbeiterinnen / Ehrenamtliche besuchten folgende Fortbildungen:

Vorurteilsfreie Bildung und Erziehung im Familienzentrum begleiten können / Trägerklausurtagung: Künstliche Intelligenz in der Jugendhilfe / ChatGPT / Demokratiebildung / Klausurtagung der Stadtteiltreffs / Kollegiale Teamarbeit / 15.Netzwerktreffen der Familienzentren / Die Schwierigkeit nicht rassistisch zu sein / Wenn Mama nicht loslassen kann / Gewaltfreie Kommunikation / Von Abschiedstränen bis Elternstress / Übergang Kita Eingewöhnung / Bedürfnisorientierte Erziehung / Wenn Erziehung an den Nerven geht / Diagnose ADHS / Wenn die Sorge um das Kind zu groß wird / Gemeinnützige Vereine und Steuern / KI im Fundraising sinnvoll nutzen / Mobile Beratung Rechtsextremismus / Instagram für die Familienarbeit EKHN

Fortbildungen der Fachkräfte in der U 3 Betreuung

Alltagsintegrierte Sprachförderung / Mehrsprachigkeit als Ressource / Sprachförderung in der Krippe.

10. Ausblick

Auch 2025 hat sich gezeigt, dass die Kursangebote nicht so gut laufen. Gefragter sind unverbindliche Angebote ohne lange Anmeldefrist. Bei den Offenen Angeboten konnten wir ebenfalls schwankende Besucherzahlen beobachten, die vom Wetter abhängig waren. Bei schönem Wetter kamen wesentlich weniger Besucher, bei schlechtem Wetter konnten wir den Ansturm kaum bewältigen. Aufgrund der Persönlichkeit der jeweiligen ehrenamtlichen Leitung der Treffs ist es ebenfalls unterschiedlich. Doch der Bedarf, sich zu treffen und den Kindern einen Spielraum zu bieten, ist weiterhin hoch, da die Wohnverhältnisse im Stadtteil beengt sind. Die informelle Beratung und Begleitung im Alltagsgeschehen waren weiterhin stabil hoch.

Durch den Schwerpunkt Seniorenarbeit haben wir mehrere zusätzliche Angebote geschaffen, die sehr gut angenommen wurden und die wir auch 2026 beibehalten werden.

Mit Frau Dumitru konnten wir eine engagierte Mitarbeiterin gewinnen, die 2026 vermehrt Angebote für Frauen umsetzen wird. Im Stadtteil wohnen viele Frauen mit Migrationshintergrund, die Kindergarten- oder Schulkinder haben. Um diesen Frauen die Möglichkeit zu bieten, sich zu treffen, Deutsch zu sprechen und einen niederschweligen Austausch zu ermöglichen, haben wir mit dem Internationalen Frauentreff begonnen, der alle zwei Wochen stattfindet und von Frau Dumitru geleitet wird.

Die Angebote zur Leseförderung von Grundschulkindern haben wir ausgeweitet und wollen dies auch fortsetzen, eventuell gemeinsam mit der Schule. Bezüglich der genauen Umsetzung befinden wir uns im Gespräch mit der Bildungscampusmanagerin und der Grundschule.

Die Gewinnung von geeigneten, längerfristig engagierten Ehrenamtlichen ist herausfordernd. Wir müssen einen großen Teil der zeitlichen Ressourcen unserer hauptamtlichen Mitarbeiter dafür aufwenden, um diese Ehrenamtlichen gut zu begleiten.

Genauso müssen wir mehr Zeit in die sozialen Medien investieren, um unser Angebot bekannt zu machen. Die Bedarfe haben sich geändert und wir versuchen, unsere Angebote entsprechend anzupassen.

Wir werden weiterhin zwei Halbjahresprogramme drucken lassen und die Sozialen Medien nutzen. Die weitere Vernetzung und Kooperationen in unserm Stadtteil mit anderen Institutionen sind ein weiterer Baustein für 2026.

11. Finanzierung

Das Mütterzentrum bekommt Zuschüsse vom Land Hessen, dem Landkreis Fulda und der Stadt Fulda. Außerdem finanziert sich das Mütterzentrum über Mitgliedsbeiträge, Teilnehmerbeiträge und über Spenden, die weiter dringend benötigt werden. Der 2011 gegründete Förderverein unterstützte uns 2025 mit der Kostenübernahme der Busfahrt in den Zoo und dem Honorar für die Lesung. Für 2025 wurde unser Antrag zur Förderung als Familienzentrum vom Hessischen Sozialministerium erneut positiv beschieden. Zusätzlich wurden wir als ganzer Stadtteiltreff Ostend mit dem Schwerpunkt / Seniorenarbeit von der Stadt Fulda gefördert.

Spenden 2025:

PS-Losausschüttung der Sparkasse Fulda 500,- €, Spendenvergabe „Ich brauche Deine Hilfe“ der Fuldaer Zeitung 1850,- € Spende, VR Bank Partner der Region 890,- €, Projektspenden 50,- € und Privatspenden in Höhe von 972,50 €, die für die laufenden Personalkosten der Ferienbetreuung und Eltern-Kind-Gruppen. Gesamt kamen 4262,50 € zusammen.

Ein Teil der Arbeit wurde auch 2025 unentgeltlich von Ehrenamtlichen und dem Vorstand geleistet. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre der Fortbestand des Mütterzentrums nicht möglich. Vielen Dank an alle, die uns mit ihrer Zeit und ihrem Engagement unterstützten!

Weitere Spendenmöglichkeiten gibt es auch Online z.B. über den „Bildungsspender“



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Familie, Senioren, Sport,
Gesundheit und Pflege



Weitere Informationen:



Programm: Halbjahresprogramme gedruckt
Flyer: Miniclub, MÜTZE Wochenplan,
Krippe Marienkäfer,
Konzeptionen: Mütterzentrum e.V., die MÜTZE,
Krippe Marienkäfer, Familienzentrum

Internet: www.muetze-fulda.de



Facebook „Die Mütze“ Fulda,



Instagram (muetzefulda)



12. Schlusswort

Unsere Hauptzielgruppe ist die Familie, egal in welcher Zusammensetzung, Nationalität oder Religion. Wenn es sich nach Familie anfühlt, ist es auch eine. Die Wünsche dieser Familien sind Mittelpunkt in unserem Denken und Handeln. Sowie die Bedarfe von Senioren und Bewohner aus dem Stadtteil. Die Bedürfnisse verändern sich und wir passen uns an. Dazu brauchen wir ehrenamtlich Engagierte für viele Bereiche.

Jeder ist herzlich willkommen, sich mit seinen Ideen und seiner Energie in der MÜTZE, dem Stadtteiltreff und dem Familienzentrum einzubringen. Man kann diese Plattform nutzen, um Netzwerke für sich zu schaffen, Talente und Begabungen auszuprobieren.

Wir danken allen Mitgliedern, Nutzern, Helfern, Spendern und Institutionen auf kommunaler Stadt-, Kreis- und Landesebene für ihre Unterstützung im Jahr 2025 und freuen uns auf ein auf Zukunft gerichtetes Jahr 2026.

Der Vorstand: Sabine Siegel, Claudia Thonius und Marina Spruck

Impressum:

Herausgeber: Mütterzentrum e.V. Fulda, Gallasiniring 30, 36043 Fulda

Steuernummer: 1825050574

Vereinsregister: VR 921

Erstellt: März 2026 von Anette Witzel in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen, der einzelnen Geschäftsfeldern und dem Vorstand der Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.